Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2009

Mit der 6. Runde sind zwei Drittel der Saison vorüber, in den vier Staffeln der Kreisklasse ist sogar schon nach der nächsten Runde Schluss. Dort sind fast alle Entscheidungen gefallen, in den anderen Staffeln gibt es einige Vorentscheidungen. In den letzten drei Runden bis in den Juni hinein spitzt sich der Kampf um den Aufstieg und gegen den Abstieg in allen Klassen und Gruppen zu. Wer hat noch Chancen, wer ist gefährdet?

Zur Information: Unterhalb der Landesliga wird seit Anfang Januar in vier Spielklassen mit insgesamt 14 Gruppen, mit 131 Mannschaften aus 36 Vereinen und mit fast 2000 Spielern und Ersatzspielern jeweils von Montag bis Freitag um 19 Uhr gespielt. In der Stadtliga geht es in jeder der beiden Gruppen um einen Aufsteiger in die Landesliga und zwei Absteiger in die Bezirksliga. Auch in der Bezirksliga steigt pro Gruppe nur eine Mannschaft in die Stadtliga auf, aber zwei in die Kreisliga ab. In der Kreisliga und in der Kreisklasse gibt es jeweils zwei Auf- und zwei Absteiger.

Stadtliga

Spannender Aufstiegskampf

Im Spitzenduell der **A-Staffel** zwischen dem SK Union Eimsbüttel (10-2 / 29) und dem SKJE 2 (9-3 / 27) gab es ein Unentschieden, so dass sich die Eimsbüttler an der Spitze behaupteten, aber zwei weitere Verfolger näher rücken konnten. Der FC St. Pauli 2 (8-4 / 29 ½) schlug den Barmbeker SK (7-5 / 28) hoch mit 6 ½ - 1 ½ und empfängt in der 7. Runde den Spitzenreiter, und auch der Niendorfer TSV zeigte mit seinem 5-3 gegen den Nachbarn Königsspringer SC 3, dass er noch nicht abzuschreiben ist. Vier Mannschaften können noch hoffen.

Auf den beiden Abstiegsplätzen haben der SC Diogenes 3 (1-11 / 14 ½) und die Schachfreunde Sasel (1-11 / 14) kaum noch Hoffnung auf den Klassenerhalt. Drei Mannschaftspunkte Rückstand sind eine schwere Hypothek.

Vor der Rückkehr in die Landesliga

Der große Sieger der 6. Runde in der **B-Staffel** ist der SV Großhansdorf (9-3 / 32), der nicht nur die stark abstiegsgefährdete HSG/BUE mit 6 ½ - 1 ½ schlug, sondern zusätzlich von den Niederlagen zweier Konkurrenten profitierte: Der SK Union Eimsbüttel 2 (8-4 / 23) verlor gegen den FC St. Paul 3 mit 3 ½ - 4 ½ und fiel vom 2. auf den 3. Platz zurück, und der bisherige Spitzenreiter HSK 8 (8-4 / 26) verlor hoch mit 2-6 beim Königsspringer SC 4 (8-4 / 28) und stürzte auf den 4. Platz ab, während die Königsspringer nun Zweiter sind. Die Großhansdorfer, ohnehin Nr. 1 der Setzliste, sind nun wieder Favorit für den Wiederaufstieg in die Landesliga. Die Mannschaft hat inzwischen drei Titelträger im Kader IM Enno Heyken, die ungarische Großmeisterin Anita Gara und den nachgemeldeten dänischen IM Nicolai Petersen – und ist damit auch für das Duell in der letzten Runde gegen HSK 8 bestens gerüstet.

Auf den Abstiegsplätzen haben die HSG/BUE und die Schachfreunde Langenhorn einen Rückstand von zwei Punkteb gegenüber dem SC Concordia/Palamedes auf dem rettenden 8. Platz – alle drei Mannschaften verloren in der 6. Runde, die Concorden jedoch nur knapp.

Bezirksliga

Ein Quartett liegt vorn

Die Tabelle der **A-Staffel** ist zweigeteilt: Vier Mannschaften mit einem positiven Score haben mindestens drei Mannschaftspunkte Vorsprung vor der zweiten Hälfte und dürfen sich noch Chancen auf den Aufstieg ausrechnen. Nur der Erste steigt auf! Zurzeit hat der SC Schachelschweine (10-2 / 32), mit 6-2 gegen HSK 10 erfolgreich, einen halben Brettpunkt Vorsprung vor dem SK Weisse Dame (10-2 / 31 ½), der HSK 9 mit 6 ½ - 1 ½ schlug. Aber der Altonaer SK (9-3 / 27) bleibt nach seinem 5 ½ - 2 ½ gegen den Königsspringer SC 5 auf Tuchfühlung, und auch der TV Fischbek hat mit seinem knappen Auswärtssieg beim Bille SC 5 den Anschluss gewahrt. Die Fischbeker haben noch gegen alle Spitzenteams zu spielen: Drei Siege – und der Verein ist wieder in der Stadtliga, aber dorthin wollen auch die anderen. – HSK 9 ist praktisch schon abgestiegen, gegen den zweiten Abstiegsplatz muss sich noch die ganze zweite Tabellenhälfte wehren. Das hat in der letzten Runde vor allem der SKJE 3 getan, der nach seinem 5-3 Sieg beim SK Marmstorf 2 auf Platz 7 vorgerückt ist und die Gastgeber auf den „besseren“ Abstiegsplatz verwiesen hat.

Wedel, Fischbek oder Diagonale Harburg?

In der **B-Staffel** meldete der SV Diagonale (9-3 / 29) mit seinem 7-1 Sieg beim SK Marmstorf 3 als aktueller Dritter Aufstiegsambitionen an. Zurückgefallen ist der HSK 11 (9- 3 / 27 ½) nach einem 4-4 beim Pinneberger SC. Die besten Karten haben nach wie vor die Schachfreunde Wedel (12-0 / 36), die den SKJE 4 mit 5-3 schlugen, und der TV Fischbek 2 (11-1 / 36), mit 7-1 beim SV Lurup erfolgreich: Am 11. Mai treffen die beiden Spitzenreiter in Fischbek aufeinander!

Alle drei besonders abstiegsbedrohten Mannschaften haben verloren, dennoch gab es zwei Veränderungen: Der SKJE 4 (2-10 / 17 ½) tauschte dank der besseren Brettpunkte mit dem SK Marmstorf 3 (2-10 / 16) die Plätze, und die Aussichten für beide Mannschaften sind verbessert, da auch HSK 12 (4-8 / 19 ½) nach der 2-6 Niederlage in Blankenese wieder erreichbar sein könnte.

Führungswechsel

In der **C-Staffel** führt nun nach seinem 5 ½ - 2 ½ gegen den Tabellenletzten SK Union Eimsbüttel 3 der Wilhelmsburger SK (10-2 / 27), da der Volksdorfer SK (8-4 / 28 ½) zu Hause mit 3 ½ - 4 ½ gegen Schwarz-Weiß Harburg (8-4 / 26) verlor. Die Harburger verbessern sich auf Platz 3, und auch der Bille SC 3 (8-4 / 24) auf Platz 4 ist nach Mannschaftspunkten noch vorn dabei, während HSK 14 (7-5 / 28) gegen eine der abstiegsgefährdeten Mannschaften, die Schachfreunde Wedel, mit 3 ½ - 4 ½ eine überraschende Niederlage hinnehmen musste. Innerhalb des Quintetts der Mannschaften mit positiven Score gibt es noch einige direkte Begegnungen, allein der Bille SC 3 hat nur noch Mannschaften der zweiten Tabellenhälfte als Gegner.

Großhansdorf vor dem Aufstieg
Der Spitzenreiter der **D-Staffel** SV Großhansdorf 2 (12-0 / 33) ließ beim 6-2 in Pinneberg nichts anbrennen und bleibt auf sicherem Kurs zurück in die Stadtliga. Allerdings müssen zwei Verfolger mit zwei, bzw. drei Punkten Rückstand noch auf Distanz gehalten werden: Der SC Farmsen (10-2 / 31 ½) behauptete sich mit 5-3 bei Caissa Rahlstedt, und die Schachfreunde 3 (9-3 / 28 ½) schlugen zu Hause den Volksdorfer SK 2 ebenfalls mit 5-3.
In der Abstiegszone trennten sich der SV Billstedt-Horn (3-9 / 16 ½) und der Barmbeker SK 4 (2-10 / 18 ½) unentschieden, so dass es auch für den Pinneberger SC 3 (3-9 / 19 ½) und vor allem HSK 15 (3-9 / 18) langsam brenzlig wird.

Kreisliga

Die Schachelschweine vor dem Aufstieg
In der **A-Staffel** gewann der SC Schachelschweine 2 (11-1 / 29) knapp mit 4 ½ - 3 ½ gegen die HSG/BUE 2 und hat damit seinen Vorsprung auf zwei Mannschaftspunkte vergrößert, da der Zweite HSK 17 (9-3 / 34) beim Altonaer SK/Finkenwerder 2 einen Punkt abgab. HSK 16 (8-4 / 27) und Königsspringer 6 (8-4 / 23) spielen noch mit um den zweiten Aufstiegsplatz, vielleicht sogar auch der Niendorfer TSV (7-5 / 28), denn alle drei Mannschaften gewannen in der 6. Runde.
In der zweiten Hälfte der zweigeteilten Tabelle hat nur Altona/Finkenwerder gepunktet und steht innerhalb des Quartetts der abstiegsbedrohten Mannschaften am besten, hat aber auch das schwerste Restprogramm.

Bille SC 5 vor SV Eidelstedt 2
In der **B-Staffel** behauptete der Bille SC 5 (10-2 /29) die Spitze. Nach einem weiteren 5 ½ - 2 ½, diesmal gegen den voraussichtlichen Absteiger SK Union Eimsbüttel 4, liegen die Bergedorfer einen Mannschaftspunkt vor dem SV Eidelstedt 2 (9-3 / 29 ½), der mit 6-2 gegen den Gehörlosen SV gewann. Aufstiegschancen haben auch noch HSK 18 (9-3 / 27) nach einem 5 ½ - 2 ½ bei den Schachfreunden Wedel und der SV Diagonale Harburg (8-4 / 28), der HSK 19 (7-5 / 25) aus dem Kreis der Aufstiegskandidaten drängte. In der zweiten Tabellenhälfte gewann nur der TV Fischbek 4 (3-9 /20) mit 5-3 gegen die Schachfreunde 4 (3-0 / 19) und verdrängte seine Gegner von Platz 8, so dass die Fischbeker Seniorenmannschaft (Altersschnitt 70 Jahre!) zum ersten Mal Hoffnungen auf den Klassenerhalt hegen darf.

Vorentscheidung
In der **C-Staffel** schlug der SV Diagonale 2 (10-2 / 34) die Schachfreunde 5 (7-5 / 23) deutlich mit 6-2 und bleibt in Führung vor dem punktgleichen Bergstedter SK (10-2 / 29), der den TV Fischbek 5 (7-5 / 24) mit 5-3 schlug. Damit scheint eine Vorentscheidung gefallen, denn Anschluss an die beiden führenden Mannschaften hält nun nur noch HSK 20 (8-4 / 26 ½), doch hat die junge Mannschaft bereits zwei Punkte Rückstand und zudem ein schweres Restprogramm.

In der Abstiegszone hat sich der SV Eidelstedt 3 (3-9 / 18 ½) nach seinem 4 ½ - 3 ½ Sieg bei den Schachfreunden Sasel 2 auf den rettenden 8. Platz verbessert und mit zwei Punkten Vorsprung etwas Luft verschafft.

Kampf um Platz zwei

In der **D-Staffel** hat der SC Farmsen 2 (12-0 / 34) seinen Vorsprung auf drei Punkte vergrößert, denn die Verfolger FC St. Pauli 5 (9-3 / 29) und der SC Concordia 8-4 / 28 ½) gaben Punkte ab: die St. Paulianer einen beim SV Großhansdorf 3 und die Concorden gleich beide beim 3-5 gegen Caissa Rahlstedt 2.
Im Abstiegskampf haben nun der Bergstedter SK 2 und der Bille SC 6 (je 0-12) vier Mannschaftspunkte Rückstand gegenüber dem Bergedorfer SV (4-8), der im Lokalderby gegen den Tabellenletzten mit 5 ½ - 2 ½ gewann und sich damit fast gerettet haben dürfte – wichtig für die Feier des 100. Jubiläums!

Kreisklasse

In drei der vier Staffeln der Kreisklasse sind wegen der großen Leistungsunterschiede alle Aufstiegsentscheidungen schon gefallen, in der A-Staffel ist immerhin Platz 1 schon vergeben. Einige der schwächeren Mannschaften freunden sich inzwischen offenbar mit dem Vorschlag an, wieder eine 2. Kreisklasse, ggf. auf freiwilliger Basis, einzuführen.

Schachfreunde Langenhorn 2 ist durch

In der **A-Staffel** stehen die Schachfreunde Langenhorn 2 (12-0 / 36 ½) nach ihrem sechsten Sieg gegen den SV Eidelstedt 4 (6-6 / 27) als Aufsteiger fest. Auf Platz 2, aber mit deutlichem Rückstand, hat sich HSK 22 (7-5 / 27 ½) vorgekämpft, aber der knapppe Vorsprung von einem Mannschaftspunkt setzt für den erhofften Aufstieg einen Sieg in der letzten Runde voraus. Der SK Union Eimsbüttel (6-6 / 25 ½) hat nach dem 4-4 beim SK Weisse Dame 2 theoretisch noch Aufstiegschancen, empfängt aber in der letzten Runde mit Langenhorn den Überflieger der Staffel, der mit 36 ½ aus 48 Partien das beste „Torverhältnis“ aller Mannschaften der HMM 2009 hat.

Aufsteiger stehen fest

Der Bramfelder SK (12-0 / 37 ½) und Volksdorfer SK 3 (11-1 / 34) stehen in der **B-Staffel** als Aufsteiger bereits vor der letzten Runde fest. Die Bramfelder gewannen 5-3 bei den Schachfreunden Langenhorn 3 (6-6 / 21 ½), die Volksdorfer zu Hause gegen Caissa Rahlstedt 3 gar mit 6-2. Auf Platz 3 liegt die SVg Blankenese 2 (7-5 / 29), aber der Abstand von vier Mannschaftspunkten dokumentiert die Überlegenheit der beiden Aufsteiger.

Aufsteiger stehen fest

Auch in der **C-Staffel** ist die Aufstiegsfrage geklärt: Der SC Rösselsprung (11-1 / 32) als einer der Favoriten steht ebenso als Aufsteiger fest wie der HSK 24 (10-2 / 32). Diese überraschend erfolgreiche Mannschaft, eigentlich auf Platz 6 gesetzt, verlor nur gegen den SC Rösselsprung und kann dank der Schützenhilfe der SVg Blankenese, die mit 6-2 gegen den Wilhelmsburger SK 2 (6-6 / 26 ½) gewann, schon vorzeitig feiern.

Aufstieg entschieden: Farmsen und Volksdorf

Schon hier ist die Aufstiegsfrage schon vor der letzten Runde beantwortet. Die beiden Nachbarvereine aus dem Norden Hamburgs haben drei Punkte Vorsprung und steigen in die Kreisliga auf. Die Führung hat nach dem 4-4 des Volksdorfer SK (9-1 / 25) gegen den SV Mümmelmannsberg wieder der SC Farmsen 3 (9-1 / 29), der den noch näheren Nachbarn Schachfreunde Sasel 3 hoch mit 7 ½ - ½ geschlagen hat. Nur die Staffel-Meisterschaft steht im direkten Duell noch auf dem Spiel: Den Gästen in der Volksdorfer Räucherkate reicht ein Unentschieden.

Christian Zickelbein